

**Niederschrift
der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Mittelgraben“**

Tag der Sitzung: Mittwoch, den 27. Mai 2015

Zeit: 19:00 Uhr bis 20:05 Uhr

Ort: Gemeinde Michendorf
Gemeindezentrum - Sitzungsraum
Potsdamer Straße 64
14552 Michendorf

Leiter der Sitzung: Gerd Sommerlatte, Vorsitzender der Verbandsversammlung

Teilnehmer: 8 Mitglieder (siehe Anwesenheitsliste)

Verwaltung:	Torsten Könnemann	MWA GmbH
	Waltraud Lenk	MWA GmbH
	Susanne Bley	MWA GmbH
	Diana Kotjan	MWA GmbH

Protokollführung:	Cornelia Wittig	MWA GmbH
-------------------	-----------------	----------

Vor Beginn der Sitzung wird folgende Tischvorlage übergeben:
zu TOP 4 Bericht der Verwaltung

Herr Sommerlatte eröffnet die Verbandsversammlung des WAZV „Mittelgraben“. Er begrüßt die Mitglieder der Verbandsversammlung, die Mitarbeiter der Verwaltung und die anwesenden Bürger.

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit, der frist- und formgerechten Einladung, der fehlenden Vertreter sowie Anträge bzw. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Sommerlatte stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit mit 8 Vertretern gegeben ist. Aus der Gemeinde Michendorf ist für Frau Günther deren Stellvertreter Herr Wiedersberg anwesend, Herr Reinkensmeier fehlt entschuldigt. Aus der Gemeinde Nuthetal fehlt Herr Helmholtz entschuldigt, dessen Stellvertreter Herr Kühne ist anwesend. Die Einladungen sind frist- und formgerecht zugegangen.

Frau Hustig stellt den Antrag, TOP 5 „Anfragen, Anträge, Mitteilungen und Sonstiges“ am Ende der Sitzung zu behandeln.

Herr Mirbach bittet darum, TOP 7 „Information über die Bildung einer Arbeitsgruppe Trinkwasser“ von der Tagesordnung zu nehmen und zu einem späteren Zeitpunkt zu behandeln.

Herr Sommerlatte gibt den Hinweis, dass ein Statusbericht Trinkwasser beantragt werden soll, die Bildung einer Arbeitsgruppe kann ggf. danach erfolgen.

Herr Sommerlatte bittet um Bestätigung der geänderten Tagesordnung durch Handzeichen:

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, einstimmig angenommen

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Die Ortsvorsteherin, Frau Schwericke, aus Tremsdorf stellt einen Antrag auf Rederecht zum TOP 10 (alt) „Aussprache und Beschluss zur Sanierung des Wasserwerkes Tremsdorf inklusive Bau der Überleitung nach Fresdorf“.

Herr Sommerlatte lässt über den Antrag von Frau Schwericke abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, einstimmig angenommen

TOP 3 Bestätigung der Niederschrift der Verbandsversammlung vom 29.04.2015

Frau Hustig bitte um folgende Änderungen der Niederschrift:

Seite 3 – TOP 5

„Frau Hustig fragt nach, ob weitere Verhandlungen zum Wasserpreis zwischen der EWP Potsdam und der MWA GmbH geführt wurden.“ Sie hätte gesagt „werden“ statt „wurden“ und bittet um Änderung.

„Herr von Streit informiert, dass mit der EWP Potsdam keine weiteren Verhandlungen geführt wurden.“ Er sagte weiter: „weil die EWP sich abschließend erklärt hat“ - dieser Halbsatz soll bitte ergänzt werden.

Seite 4 – TOP 6

„Nach dem Vortrag von Herrn Wienert bezeichnet Frau Hustig den Abwasserbereich als stabil, jedoch sieht sie die Gefahr, dass die Gebühren nicht dauerhaft stabil bleiben werden.“ Das hätte sie so nicht gesagt, sondern: „jedoch sieht sie die Gefahr, dass der Abwasserbereich nicht dauerhaft stabil bleibt.“

Herr Mirbach ergänzt, dass Herr von Streit die Verhandlungen mit der EWP Potsdam für die Zukunft nicht ausgeschlossen hat. Er bittet um Ergänzung im Protokoll, „dass ... zurzeit nicht wurden und werden“. Es ist nicht ausgeschlossen, dass auf Grund des neuen Fahrplans die Verhandlungen mit der EWP aufgenommen werden.

Zur Niederschrift gibt es keine weiteren Änderungen und Ergänzungen. Herr Sommerlatte lässt über die geänderte Niederschrift der Verbandsversammlung vom 29.04.2015 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, einstimmig angenommen

TOP 4 Bericht der Verwaltung

Herr Könnemann trägt den Bericht der Verwaltung anhand der Tischvorlage vor. Er erläutert die Investitionen und Sanierungen im Trink- und Schmutzwasserbereich sowie die Veränderungen bei den laufenden und den in Vorbereitung befindlichen Baumaßnahmen.

Zum Statusbericht informiert Herr Könnemann, dass der Bericht im Entwurf vorliegt und in der nächsten Vorstandssitzung durch Herrn Dr. Müller von der ILB erläutert wird. Anschließend wird der Statusbericht in der Verbandsversammlung vorgestellt.

Weiter informiert Herr Könnemann über den Stand der Bestätigung des Wirtschaftsplans 2015 durch die Kommunalaufsicht, die nach Zusendung letzter Unterlagen in Kürze erwartet wird.

Der Jahresabschluss 2014 ist fertig gestellt, der Verband wird im Juni durch Frau Fischer von Göken, Pollak und Partner geprüft.

Herr Jahnke fragt nach der Baumaßnahme Michendorf, Karl-Marx-Straße, die im Wirtschaftsplan 2015 nicht aufgeführt ist, aber aktuell mit 280.000 EUR geplant ist. Es wurde gesagt, dass die Baumaßnahme zu Lasten der Investitionen in Wilhelmshorst geht, die im Wirtschaftsplan mit 250.000 EUR in diesem Jahr eingestellt sind. Ist das so vorgesehen?

Frau Bley teilt mit, dass die Vorgehensweise mit der Kommunalaufsicht so abgesprochen wurde. Mit der nochmaligen Änderung des Wirtschaftsplanes wurden die Investitionen unverändert belassen. Im Bericht der Verwaltung ist die geänderte Finanzierung der Maßnahmen verständlich dargestellt. Sie verweist auf die Streichung der 250.000 EUR für Wilhelmshorst, es sind nur noch 50.000 EUR vorgesehen. Bei der Trinkwasserverbindungsleitung zwischen Tremsdorf und Fresdorf wurde ebenfalls eine Änderung vorgenommen.

Herr Wienert möchte wissen, ob erste Ergebnisse zum Jahresabschluss 2014 vorliegen. Frau Bley antwortet, dass der Jahresabschluss fertiggestellt ist, aber noch keine geprüften Ergebnisse vorliegen.

Herr Sommerlatte fragt, wann der geprüfte Jahresabschluss 2014 in der Verbandsversammlung vorgestellt werden kann. Das ist für die erste Sitzung nach der Sommerpause vorgesehen.

TOP 5 Bildung und Besetzung eines Vergabeausschusses Drucksache 13/2015

(alt TOP 6)

Herr Sommerlatte verliest die Beschlussvorlage und bittet um Abstimmung über die Drucksache 13/2015.

Abstimmung	berechtigte Vertreter	anwesende Vertreter	Stimmen			
			Ja	Nein	Enthalt.	ungültig
Gemeinde Michendorf	4		4			
Gemeinde Nuthetal	4		4			
	8		8			

Damit ist die Besetzung des Vergabeausschusses wie folgt beschlossen:

Für Michendorf:	Joachim Schmidt	Stellvertreter:	Christopher Gerhardt
Für Nuthetal:	Rainer vom Lehn	Stellvertreter:	Rolf Siwula
Für die MWA GmbH:	Torsten Könnemann	Stellvertreter:	Markus Börner

Mit diesem Beschluss wird der Vergabeausschuss wirksam gebildet. Er tritt mit der nächstfolgenden Vergabe einer Bauleistung erstmals zusammen.

TOP 6 Beantragung eines Statusberichtes für die Sparte Trinkwasser Drucksache 14/2015

(alt TOP 8)

Herr Sommerlatte verliest die Beschlussvorlage und bittet um Abstimmung über die Drucksache 14/2015.

Abstimmung	berechtigte Vertreter	anwesende Vertreter	Stimmen			
			Ja	Nein	Enthalt.	ungültig
Gemeinde Michendorf	4		4			
Gemeinde Nuthetal	4		4			
	8		8			

Damit ist die Drucksache 14/2015 einstimmig beschlossen.

TOP 7 Ausschreibung der Planungsleistungen und Beauftragung der Leistungsphase 2 HOAI für das gemeinsame Wasserwerk WAZV "Mittelgraben" Drucksache 15/2015

(alt TOP 9)

Herr Sommerlatte trägt den Beschlussvorschlag vor.

Herr Wienert bemerkt, dass für die Planung 205.000 EUR im Wirtschaftsplan eingestellt sind. Er bittet darum, dass die 205.000 EUR bei der Kostenposition einen Vermerk erhält. Möglicherweise wird das als Investition aktiviert, die bei der Neukalkulation des Trinkwasserpreises nicht mit berücksichtigt wird.

Frau Bley antwortet, wenn für die Planung Kosten entstehen, dann kommen diese auf ein separates Konto für aktivierbare Kosten und werden im Anlagespiegel separat dargestellt.

Herr Jahnke fordert, dass in die Vergabe der Planungsleistung der Vergabeausschuss einbezogen wird.

Herr Sommerlatte bittet um Abstimmung über die Drucksache 15/2015.

Abstimmung	berechtigte Vertreter	anwesende Vertreter	Stimmen			
			Ja	Nein	Enthalt.	ungültig
Gemeinde Michendorf	4		4			
Gemeinde Nuthetal	4		4			
	8		8			

Damit ist die Drucksache 15/2015 einstimmig beschlossen.

**TOP 8 Aussprache und Beschluss zur Sanierung des Wasserwerkes Tremsdorf
inklusive Bau der Überleitung nach Fresdorf
Drucksache 16/2015
(alt TOP 10)**

Herr Sommerlatte verliest die Beschlussvorlage. Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
Er bittet um Abstimmung über die Drucksache 15/2015.

Abstimmung	berechtigte Vertreter	anwesende Vertreter	Stimmen			
			Ja	Nein	Enthalt.	ungültig
Gemeinde Michendorf	4		4			
Gemeinde Nuthetal	4		4			
	8		8			

Damit ist die Drucksache 16/2015 einstimmig beschlossen.

**TOP 9 Aussprache und Beschluss über die Beantragung der wasserrechtlichen
Erlaubnis für das Wasserwerk „Mittelgraben“
Drucksache 17/2015
(alt TOP 11)**

Herr Mirbach erteilt der MWA GmbH den Auftrag, mit höchster Priorität diesen Antrag zu stellen. Eine Ablehnung der wasserrechtlichen Erlaubnis für das Wasserwerk „Mittelgraben“ würde die vorherigen Beschlüsse ins Leere laufen lassen.

Herr Könnemann teilt mit, dass zur Vorbereitung des Antrags bei der Oberen Wasserbehörde ein entsprechendes Fachbüro beauftragt werden muss. Dazu müssen vorher Angebote eingeholt werden und dann im Vergabeausschuss eine Empfehlung für den Vorstand ausgesprochen werden. Für den Antrag sind umfangreiche Unterlagen zusammenzustellen.

Herr Sommerlatte fragt nach, wie lange die Antragstellung dauert. Herr Könnemann rechnet mit 3 bis 4 Monaten.

Herr Wiedersberg möchte wissen, um welche Unterlagen es sich handelt und welche Kosten entstehen werden.

Herr Könnemann erläutert, dass Analysen über die Bodenbeschaffenheit, Schichtenverzeichnisse usw. vorgelegt werden müssen – alles was die Geologie und Hydrogeologie betrifft.

Durch die Bohrung des Versuchsbrunnens wurden bereits Erkenntnisse gewonnen, die für die Erarbeitung der erforderlichen Dokumente benötigt werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 50.000 EUR – das hängt davon ab, welche Forderungen die Behörde stellt.

Herr Jahnke hält es für sinnvoll, zunächst bis zur Leistungsphase 3 zu beauftragen. Damit hätte der Verband eine Aussage, wie teuer das Wasserwerk wird. Dann müsste die wasserrechtliche Genehmigung abgewartet werden. Es sollte ein neuer Ablaufplan erstellt werden.

Herr Wienert fragt, wie lange es dauern würde. Herr Könnemann meint, dass das wasserrechtliche Erlaubnisverfahren bis zu ca. 2 Jahre dauern wird.

Herr Sommerlatte verliest die Beschlussvorlage und bittet um Abstimmung über die Drucksache 17/2015.

Abstimmung	berechtigte Vertreter	anwesende Vertreter	Stimmen			
			Ja	Nein	Enthalt.	ungültig
Gemeinde Michendorf	4		4			
Gemeinde Nuthetal	4		4			
	8		8			

Damit ist die Drucksache 17/2015 einstimmig beschlossen.

TOP 10 Anfragen, Anträge, Mitteilungen und Sonstiges (alt TOP 5)

Frau Hustig hatte in der letzten Verbandsversammlung gefragt, ob mit der EWP verhandelt würde. In der Vorstandssitzung wurde der Zeitablaufplan von pbv vorgestellt, danach würde das Wasserwerk frühestens Mitte 2020 in Betrieb genommen. Es hängt von der wasserrechtlichen Genehmigung ab, inwieweit sich die Inbetriebnahme des Wasserwerkes zeitlich verzögern kann. In dieser Vorstandssitzung stellte sich heraus, dass der Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung noch nicht gestellt worden ist. Deshalb hat Herr Mirbach heute auch den Beschluss auf die Tagesordnung gesetzt.

Frau Hustig ist erstaunt über den Zeithorizont, da 2018 anvisiert wurde. Auf dieser Grundlage wurde der Vertrag mit der EWP um 2 Jahre verlängert. Es sei ärgerlich, dass nicht der Vertrag über 5 Jahre abgeschlossen wurde, jetzt wäre der Wasserpreis 15 Cent höher. Es seien unverzüglich die Verhandlungen mit der EWP wieder aufzunehmen, da der Vertrag am 31.12.2018 ausläuft, wenn bis zum 31.12.2016 gekündigt wird. Der Vertrag müsse entsprechend angepasst werden. Wenn der Vertrag nicht gekündigt wird, wäre der Verband mit den derzeitigen Konditionen über 10 Jahre gebunden.

Herr Mirbach stimmt zu, dass dringend Gespräche und Verhandlungen mit der EWP geführt werden müssen, allerdings nicht sofort, es wäre Zeit bis 31.12.2016. Die Kostenermittlung nach der HOAI Planungsphase 2 läge dann vor und die ersten Schritte für die wasserrechtliche Genehmigung seien veranlasst. Der Verband hätte bis dahin eine ganz andere Grundlage, was die Höhe des Trinkwasserpreises aus dem eigenen Wasserwerk betrifft. Es sei ausreichend, wenn erneute Verhandlungen mit der EWP 2016 aufgenommen würden.

Auf die Frage nach dem angesetzten Wasserbedarf antwortet Herr Könnemann, dass die 728.000 Kubikmeter pro Jahr in der Grundlagenermittlung Leistungsphase 1 untersetzt wurden. Der bisherige Fremdbezug liegt bei ca. 600.000 m³/a. Der Bevölkerungszuwachs ist zu

bedenken und eine gewisse Reserve mit einzuplanen. Es ist nicht sicher, ob die Mengenerhöhung, die für die Förderung aus den Wildenbrucher Wasserwerken für 8 Jahre genehmigt wurde, weiterhin möglich sein wird. Diese Menge wurde auch in den Angeboten von der EWP abgefragt, auch für eine langfristige Lieferung über 20 Jahre.

Herr Könnemann erinnert daran, dass das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren bereits vor ca. 3 Jahren bei der Oberen Wasserbehörde eingeleitet und ein entsprechende Antrag gestellt wurde. Auf Grund unzureichender Datenlage sowie offener Fragen zum Grundstück wurde der Antrag damals zurückgewiesen. Seit Ende letzten Jahres liegen die Ergebnisse des Versuchsbrunnens vor, zum Grundstück gibt es eine Zusicherung vom Eigentümer, dem Landesbetrieb Forst, und ein entsprechendes Preisangebot. Mit diesen erforderlichen Unterlagen kann das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren erneut gestartet werden.

Herr Jahnke meint, das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren würde frühestens 2018 abgeschlossen sein. Bis dahin sei unklar, ob ein Wasserwerk gebaut wird. Laut Ablaufplan wären der Bau des Wasserwerkes im März 2020 und die Fertigstellung im Juni 2020 geplant. Es gäbe Hinweise, dass sich die Fertigstellung bis 2021 verzögern könnte. Die Verhandlungen mit der EWP sollten noch in diesem Jahr aufgenommen werden. Möglicherweise kann der 2-Jahresvertrag auf 5 Jahre verlängert werden.

Herr Mirbach legt fest, dass möglichst bald Vorgespräche bzw. Vorverhandlungen mit der EWP anberaumt werden.

Weiter schlägt Herr Mirbach vor, einen ständigen Tagesordnungspunkt „Sachstandsbericht zum Zeitplan des Wasserwerks Mittelgraben“ in die Tagesordnung der Verbandsversammlung aufzunehmen.

Herr Könnemann teilt mit, dass im Zusammenhang mit der Überprüfung des Wasserversorgungskonzeptes ein detaillierter Zeitplan aufgestellt wurde, der in der Verbandsversammlung vorgestellt und ständig fortgeschrieben werden soll.

Herr Sommerlatte fasst zusammen, dass der EWP signalisiert wird, dass der Verband eine Verlängerung des Wasserversorgungsvertrages benötigt, ohne zunächst konkrete Verhandlungen zu führen. Der am 25.02.2015 vorgestellte Zeitplan ist durch konkrete Schritte weiter zu untersetzen und ständig zu aktualisieren. Bis zur Verbandsversammlung am 07.10.2015 werden genauere Untersuchungsergebnisse vorliegen und über den Bearbeitungsstand der wasserrechtlichen Genehmigung informiert werden können. Anschließend können die Verhandlungen mit der EWP aufgenommen werden.

In der nächsten Verbandsversammlung soll der aktualisierte Zeitplan vorgestellt werden.

Herr Jahnke hat festgestellt, dass im Wirtschaftsplan für 2016 und 2017 jeweils Investitionssummen für das Wasserwerk enthalten sind. Er fragt, ob auf die vorgesehenen Umlagen 2016 für die Gemeinden verzichtet werden könne, wenn diese Investitionen entfallen.

Herr Sommerlatte meint, dass die Umlagen mit dem Wirtschaftsplan 2016 konkreter ermittelt werden müssen. Was im Wirtschaftsplan 2015 enthalten ist und die Vorausschau für 2016 beruht auf dem damaligen Kenntnisstand.

Frau Hustig bittet Frau Bley darum, dass sie die Umlagen für 2016 im Vorfeld kalkuliert, da die Kommunen Michendorf und Nuthetal ihre Haushaltsplanung durchführen müssen.

Frau Bley sagt eine rechnerische Prüfung zu. Die wesentlichen Investitionen wird sie in 2017 verschieben und die Entwicklung der Liquidität in 2016 wird geprüft.

Herr Sommerlatte hat Herrn von Streit gebeten, langfristig die Entwicklung der Differenz zwischen Trinkwasser und Abwasser zu betrachten und zu prüfen, wie die Differenz im Trinkwasserbereich vermindert werden kann. Die ersten Ergebnisse sollten bis zur nächsten Verbandsversammlung vorliegen. Es kann durchaus sein, dass sich die Kommunen an der Verringerung der Differenz im Trinkwasserbereich beteiligen.

Herr Sommerlatte beendet die Verbandsversammlung um 20:05 Uhr.

Nuthetal, den 15. Juni 2015

Gerd Sommerlatte
Vorsitzender der Verbandsversammlung